

Ausgabe vom 23.11.2016

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Großes Interesse an der Nibelungenstraße

Informationsveranstaltung des VVR gut besucht (Teil 1)



Ein volles Haus verzeichnen konnte der Reichenbacher Verschönerungsverein (VVR) bei einem Vortrag über die Nibelungenstraße – einer Zeitreise von der Entstehung bis zu ihrer heutigen Form. Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis Bergstraße, Heidi Adam, beleuchtete in ihrem Referat die Veränderungen der Nibelungenstraße über die Jahrhunderte, illustriert durch historisches Kartenmaterial, Reproduktionen und Fotografien.

Die erste Vorsitzende des VVR,

Simone Meister, hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen. Ihr besonderer Gruß galt dem Ersten Beigeordneten Helmut Adam und Reichenbachs Ortsvorsteher Alfred Hogen.

„Seit es Menschen gibt, sind sie in Bewegung“ stellte Heidi Adam am Anfang ihrer Ausführungen zur Nibelungenstraße fest. Sie seien unterwegs, um Nahrung zu suchen, andere Menschen zu treffen, eine Unterkunft zu finden oder auf der Suche nach einem Partner. Da in früheren Zeiten die Welt ein unwirtlicher Ort war, seien diese Ortswechsel äußerst beschwerlich und auch gefährlich gewesen. Als sie sesshaft wurden, hätten die Menschen Wege angelegt und Orte verbunden. Die Römer erschlossen erobertes Gebiet zunächst über die Flüsse, dann mittels Straßen, die oft schon gepflastert waren, vor allem um Soldaten schnell von einem Ort zum anderen zu bringen. Weitere Verbindungen vom Rhein durch die Täler der Weschnitz, Lauter, Modau oder Gesprenz gab es um den Limes zu erreichen. 200 n.Chr. soll es bereits 120 000 Kilometer Straßen im Römischen Reich gegeben haben. In unserem Raum seien Verbindungen zwischen Mainz und Heidelberg, die Bergstraße bis Frankfurt und die Limesstraße entlang der Grenze entstanden. Über den „kommoden Weg“ hätten die Römer die bearbeiteten Steine aus dem Felsberg zur Weschnitz und von dort über den Rhein transportiert.



Römischen Ursprungs seien auch die Zugangsstraßen in den einst unzugänglichen Odenwald, wie die heutige Siegfriedstraße von Heppenheim über Fürth nach Beerfelden oder die „Via strata“ von Worms, Heppenheim, Lindenfels, Michelstadt, Miltenberg nach Würzburg, die sogenannten „Würzburger Straße“. Die „Weinstraße“ verlief von Bensheim über Reichenbach, Grauelbach, Beedenkirchen nach Brandau, Billings, Groß-Bieberau und Dieburg. Diese war hochwassersicher und kam ohne eine Brücke aus. Schließlich nannte Heidi Adam noch die „Hohe Straße“, die von Bensheim über den Bassmann nach Knoden, Winterkasten und Reichelsheim verlief. Zwischen den beiden letzten Straßen habe es bei Reichenbach über den später verlassenen Siedlungsplatz „Hunrode“ oder Haurod“ eine Verbindung gegeben.

Auf die Weinstraße ging die Referentin besonders ein, da sie für Reichenbach von größerer Bedeutung war. Bis Reichenbach verlief die Vorgängerin der Nibelungenstraße im Talgrund, um dann am alten Rathaus nordöstlich auf die Höhe Richtung Beedenkirchen abzubiegen. Diese Straße förderte die Entwicklung Reichenbachs, trafen hier doch weitere Wege, Markt- und Kirchpfade zusammen. So entstanden Gasthäuser und Herbergen an diesem Knotenpunkt. (Text/Fotos: koe)

VVR weiht „Adventsbrunnen“ ein



In einer Vorstandssitzung wurde geplant, den Rathausbrunnen, der seit zwei Jahren als „Osterbrunnen“ geschmückt wird, in diesem Jahr zu einem „Adventsbrunnen“ herzurichten. Die Idee dazu trug Helmut Fassinger vor, der sich auch um die Gestaltung kümmern wollte und genaue Vorstellungen von Adventskerzen und Sternen aus Holz hatte.

Nun wurde bereits mit den Arbeiten begonnen. VVR-Mitglied Karl Müller hat die Sägearbeiten vorgenommen und auch das Holz für Kerzen und Sterne gespendet.

Die weiteren Arbeiten, wie Befestigung und Lackierungen, werden von Helmut Fassinger vorgenommen, beim Aufbau hilft Karl Müller.

Der Spinnkreis unter Leitung von Irene Gorke beteiligt sich an der Einweihungsfeier und singt passende Lieder. Am Freitag, 25.11.2016, findet die kleine Feier am Marktplatzbrunnen statt. Beginn: 15:30 Uhr.

Im Anschluss daran stellt der Spinnkreis im alten Rathaus (Raum unten links) allerlei Handarbeiten aus, die im Laufe der Zeit entstanden sind. Interessierte Teilnehmer an der Feier sind herzlich eingeladen, sich die Unikate anzuschauen. (Text/Foto: fk)

Auch 2017 geht es zum Hessentag

Zur Vorstandssitzung trafen sich die Mitglieder am 16. 11. fast vollzählig um 20 Uhr im alten Rathaus. Es standen zahlreiche Punkte auf der Tagesordnung, die nacheinander abgearbeitet wurden.

Besonders positiv wurde die Veranstaltung des VVR mit dem Vortrag über die Nibelungenstraße im Wandel der Zeiten von Heidi Adam und Walter Koepff bewertet, vor allem auch, weil der Traubesaal so gut besetzt war.

Ein weiteres Thema war die Pflege der Anlagen Käsgarten und Brandauer Klinger.



Weiter wurde ein Beschluss gefasst, dass der VVR die Kosten und die möglichen Arbeiten für eine Neupflanzung der Bäume vor dem neuen Rathaus übernimmt.

Für die geplante Einweihung des Adventsbrunnens am 25.11. soll ein kleiner Artikel im BA erscheinen, um die Einwohner zu informieren.

Auch die Neuanschaffung, Ergänzung, sowie der Tausch von Trachten stand wieder zur Debatte und wurde an die 2. Vorsitzende Inge Meier zur weiteren Organisation übergeben.

Ein Besuch, bzw. die Teilnahme am Hessentag am 15. 6. 2017 (Fronleichnam), wobei wieder eine Spinnstube aus alter Zeit gezeigt werden soll, stand ebenfalls auf dem Programm.

Über die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen kam man zu keiner Lösung, da es schwierig sei, mit anderen Vereinen eine Übereinkunft über Veranstaltungen usw. zu treffen, wie von einigen Mitgliedern eingewandt wurde.

Beim Kerwe-Umzug 2017 soll die Trachtengruppe wieder teilnehmen, diesmal dann u. U. mit zwei oder einer größeren Kutsche für ältere Teilnehmer, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Gegen 22 Uhr konnte der Heimweg angetreten werden. (Text/Foto: fk)



E. u. C. Mößinger-Stiftung

zur Dorfverschönerung Reichenbach



Sitz:

Falltorweg 18a 64686 Lautertal Tel: 06254-942270

Stiftungsvorstand:	Vorsitzender Stellv. Vorsitzende Schriftführer Beisitzer	Albrecht Kaffenberger Waltraud Dörrschuck Fritz Lehrian Eberhard Mößinger
--------------------	---	--

Die "E. u. C. Mößinger-Stiftung zur Dorfverschönerung Reichenbach" wurde im Jahr 2005 zum Zweck der Förderung der Landschaftspflege, des Brauchtums sowie des Umweltschutzes in Reichenbach gegründet.

Der Stiftungszweck wird ausschließlich durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln an den "Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V." verwirklicht. Diese sind ausschließlich und unmittelbar für die Umsetzung seiner steuerbegünstigten und satzungsmäßigen Zwecke zu verwenden.
[Errichtung und Pflege von Parkanlagen, Ruheplätzen, Rundwanderwegen und Dorfbrunnen, Pflege des Brauchtums, Maßnahmen zum Erhalt und der Pflege des Felsenmeeres].

**Zustiftungen sind jederzeit möglich.
Bedingungen können nur soweit akzeptiert werden,
wie sie der Satzung der Stiftung entsprechen.**

Die "E. u. C. Mößinger-Stiftung"
ist laut dem neuesten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Darmstadt vom 03.07.2015 berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Bankverbindung:	E. u. C. Mößinger-Stiftung Volksbank Darmstadt-Südhessen eG IBAN: DE 73 5089 0000 0052 1004 02
------------------------	---

Liebe Onlinebriefleser !

Ich wende mich heute mit der Bitte an Sie, der Stiftung eine Spende zukommen zu lassen. Die Stiftung unterstützt unseren Verschönerungsverein mit Geldzuwendungen, die uns in die Lage versetzen, viele Dinge, die wir mit dem normalen Beitrag von 6.- € nicht machen könnten, durchzuführen. **(Spendenkonto bei Volksbank Darmstadt siehe oben)**

So wurden zum Beispiel die Dorfeingangsschilder, die Trachten, die Bänke die nicht gesponsert sind, der Hahnenbuschrundweg und vieles mehr finanziert.

Die Stiftung legt die gespendeten Gelder an, und die Erträge daraus gehen an den Verschönerungsverein.

Wenn Sie sich noch weiter über die Stiftung unterrichten wollen, können Sie gerne bei mir anrufen.

Mit freundlichem Gruß
Albrecht Kaffenberger
(Rechner des VVR)

Sardinienfahrer erinnern sich



Am ersten Montag im November trafen sich die Sardinienfahrer vom September fast komplett um 18:45 Uhr im Hinkelhaus, um die Erlebnisse und das Gesehene auf der Insel noch einmal in Bildern Revue passieren zu lassen. Der Organisator, Albrecht Kaffenberger, hatte vorgesorgt, damit die Anwesenden die paar Stunden ohne Hunger und Durst überstehen konnten. So wartete ein saftiger Räuberbraten in der

Pause darauf, verspeist zu werden.

Der Abend begann mit einem knapp einstündigen Film von Fritz Lehrian, der den Aufenthalt im Tagesüberblick in Erinnerung brachte.

Anschließend machte sich die Mannschaft erst einmal über den Räuberbraten her – nun musste niemand mehr verhungern, schließlich dauerte die Sitzung bis kurz vor halb 12.

Nach der Pause zeigte Wolfgang Hechler eine Reihe loser Bilder mit kurzen Kommentaren, wozu die Teilnehmer ihre Bemerkungen machen konnten.

Im Anschluss daran folgte eine automatisch ablaufende Diaschau mit Bildern von Norbert Mink.

Dann zeigte Friedrich Krichbaum 2 Videoschauen, die auch etwa eine Stunde benötigten.

Und obwohl die Zeit schon recht vorgerückt war, hatte niemand etwas dagegen, auch noch eine Bilderschau von Renate Müller anzusehen. Zum Glück sind die meisten Urlauber bereits im Rentnerstand, so dass sie am kommenden Morgen ausschlafen konnten.

In den einzelnen Bilderpräsentationen wurde Albrecht Kaffenberger für die Organisation des schönen Aufenthalts auf Sardinien gedankt. (Text/Foto: fk)

Benefiz-Konzert zugunsten des DRK

Anstelle eines Festkommerses zu seinem 35-jährigen Bestehen servierte der DRK-Ortsverband Lautertal einen musikalischen Leckerbissen in Form eines Benefiz-Konzerts mit dem hessischen Landespolizei-Orchester unter der Leitung von Alfred Herr. In der „konzerttauglichen Lautertalhalle“ (O-Ton Herr) begeisterten die 24 Musiker des Blasorchesters mit einem breiten musikalischen Spektrum von Klassik über Volksmusik und Musicals bis hin zu Rock und Jazz. Zur guten Atmosphäre des Abends trug auch die informative und humorvolle Conférence des Dirigenten bei. Mit dem Florentiner Marsch wurden die Gäste begrüßt. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser hieß zahlreiche Ehrengäste zu der Jubiläumsfeier willkommen. Unter ihnen den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, MdB Christine Lambrecht, MdB Dr. Micheal Meister, MdL Peter Stephan, Petra Thaidigsmann in Vertretung des Landrates sowie den DRK-Kreisvorsitzenden Arno Gutsche. Seinem Stell-

vertreter im DRK-Vorstand, Walter Rascher dankte Kaltwasser für die erneute Organisation eines solchen Abends ganz besonders.

DRK-Präsident Norbert Södler freute sich über die Bereitschaft des Lautertaler DRK-Ortsverbandes, einen Teil des Erlöses einer nicht dem DRK angehörenden sozialen Organisation zu spenden. Mit der Ouvertüre „Die schöne Galatée“ und Ausschnitten aus der West-Side-Story gab das Ensemble gleich einen Einblick in das weite Spektrum seines Repertoires.

Auch Klassiker beinhaltete das Medley „Crime-Time“ der musikalischen Botschafter der Polizei. Hierbei galt es drei Titelmusiken von bekannten Fernsehkrimi-Serien zu erraten. Natürlich kamen die hervorragenden Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne.

die mit den klassischen Blasorchester-Märschen wie den Radetzky-Marsch“ und „Alte Kameraden“ gegeben wurde. Lang anhaltender Beifall war der Dank der Gäste an das hessische Landespolizeiorchester. (Text/Foto: koe)



Vier neue Mitglieder für den VVR

Gleich vier neue Mitglieder hat der Verschönerverein Reichenbach VVR auf einmal aufgenommen. Es geht hierbei um eine Familienmitgliedschaft zum günstigen Jahresbeitrag von 18 EU.

Dem Verein beigetreten ist die portugiesische Familie Fernandes: Ruben aus Lissabon mit Ehefrau Filipa aus Evora (Foto rechts am Laptop mit Akten) und ihre beiden 3 Jahre alten Zwillinge: Santiago (Junge) und Margarida (Mädchen, Bild links). Es sind neben zahlreichen anderen Kindermitgliedern die einzigen Zwillinge im VVR.



Familie Fernandes wohnt in der Hohensteinerstraße 31 und kam vor vier Jahren nach Deutschland. Das Ehepaar betreibt eine Reinigungsfirma, in der beide mitarbeiten. Alle denkbaren Arbeiten werden ausgeführt: Bauendreinigung, Büro- und Gebäudereinigung, Hausmeisterdienst, Unterhaltsreinigung und passend zur Jahreszeit auch Winterdienst, vor allem interessant für ältere Menschen, die z. B. ihren Schnee nicht mehr selber räumen oder ihre Wohnung bzw. Fenster nicht mehr putzen können.

(Text/Fotos: fk)

Lautertal ist bunt

Benefizkonzert für Geflüchtete im Lautertal

Voll bis auf den letzten Platz war der Saal im Gasthaus „Traube“ am Samstagabend um 19 Uhr beim Benefizkonzert. Der Eintritt war frei, aber es wurde um eine Spende zugunsten der Arbeit mit den Flüchtlingen gebeten. Eine Nonstop Powerpoint-Präsentation auf einer seitlich angebrachten Leinwand wollte einige falsche Ansichten und Behauptungen von Außenstehenden über Flüchtlinge berichtigen.

Die Absicht der Veranstalter war hauptsächlich, die „Eingeborenen“ und die Geflüchteten ins gemeinsame Gespräch zwecks Kennenlernen zu bringen.

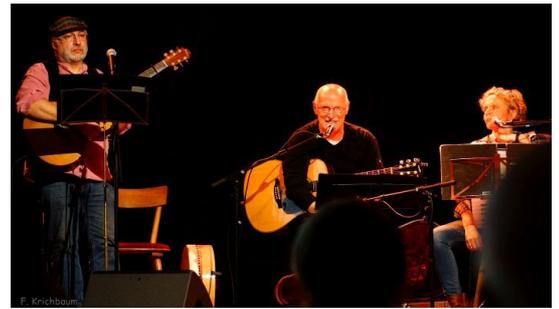


Durch den Abend führte Florian Schmanke, der auch Marieta Hiller besonders für ihr Engagement mehrfach dankte (Bild links). Für die musikalische Untermalung sorgten verschiedene Gruppen und auch Solisten.

Zum Auftakt spielten Peter Kunert and Friends (Bild >>) überwiegend Irish Folk, aber auch der „Ourewoald“ kam nicht zu kurz. Die Gruppe

bestand aus Peter Kunert (gebürtiger Reichenbacher), Rudi Roth und Christina Kindinger.

Nach einer kleinen Pause setzte Juliane Zollmann mit Liedern zur Harfe das Programm fort. Es folgte das Duo „Tullamore Two“ (VVR-Mitglied Rudi



Roth und Carmen Schmidt) ebenfalls mit Folksongs, teils mit Instrumenten, teils mit Gesang (Bild links).

Ziemlich beeindruckend war eine Lesung von Alaa Amayri >. Er las die Gedanken, die sich Flüchtlinge machen in seiner fremden Sprache vor, anschließend las Marieta Hiller diesen Text in der Übersetzung auf Deutsch. Dadurch sollte den An-



wesenden verdeutlicht werden, wie sich die Fremden fühlen, wenn sie z. B. in Deutschland ankommen und kein Wort verstehen, wie die Gäste im Saal bei der Lesung in Arabisch.



Dann öffnete sich der Vorhang für den Zauberer Mick.Mac Magic und seine Assistentin, der auch Kinder und Zuschauer mit in seine Kunststücke einbezog und viel Beifall erhielt (im Bild links unser Redaktionsmitglied Walter Koepff als „Versuchsobjekt“).

Ein besonderes Highlight war Oliver Christ mit seinem SoloGuitar-Auftritt, der dem Instrument Töne entlockte, die mitunter fast die Fülle eines Orchesters annahmen.

Zwischendrin ertönte in einer Pause plötzlich laute und fremd klingende Musik aus den Lautsprechern,



zu der die anwesenden jungen Flüchtlinge in rhythmischen Bewegungen und Sprüngen in der Gruppe tanzten. Daran konnte man erkennen, dass sie aus einem anderen Kulturkreis kommen.

Zum Schluss, es war schon nach 22 Uhr wurde es dann nochmal laut, jetzt begann die Rockmusik, eine Reihe von Besuchern hatte sich bereits verabschiedet. (Text/Fotos: fk)



VVR-Mitglieder als Rekordspender

Eine äußerst seltene Anzahl von Blutspenden erreichte der Gronauer Norbert Hebenstreit beim jüngsten Blutspendetermin des DRK-Lautertal in der Lautertalhalle. Zum 150. Mal brachte Hebenstreit rund eine Stunde Zeit auf, um anderen Menschen zu helfen. All seine Blutspenden zusammen ergeben 75 Liter Blut, mit dem sicher dem einen oder anderen Mitbürger das Leben gerettet werden konnte. Zur Ehrung von Norbert Hebenstreit kam die



Werbebeauftragte des Blutspendedienst Hessen und Baden-Württemberg, Christine Winkler, aus Frankfurt angereist. Winkler würdigte die überragende Leistung und Hilfsbereitschaft von Norbert Hebenstreit, dem sie als kleine Anerkennung ein wertvolles Schreibset überreichte. Neben Norbert Hebenstreit (Bild links Mitte) gab es noch weitere Spender mit über 100 Blutspenden: Josef Mehl (147), Wolfgang Gehrisch (143), **Walter Koepff (139)**, Robert Schachner (118), **Siegfried Oettmeier (111)** und Kurt Wall (104). Dieter Lulay lieferte seine 94. und Alfred Bormuth seine

92. Spende ab. Zwei weitere Spender brachten es auf über 80 Spenden.

Rückblickend auf das Jahr 2016 konnte Sven Rascher einen positiven Trend feststellen, den er sich auch für das kommende Jahr wünsche. So war bei den 420 erschienenen Spendewilligen ein Plus von 50 Personen zu verzeichnen gewesen. Zugelassen werden konnten 383 Blutspender (+ 40). Mit 29 Erstspendern konnte zwei Personen mehr als im Vorjahr begrüßt werden. (Text/Foto: koe)

Termine:

Freitag, 25. November, 15:30 Uhr: Einweihung des Adventsbrunnens auf dem Marktplatz, anschließend Vorstellung der Arbeiten des Spinnkreises im alten Rathaus

Samstag, 26. November 17 Uhr: Eröffnung Reichenbacher Weihnachtsmarkt beim TSV

Samstag, 26. November, 17:00 Uhr: Advents-Konzert mit dem Pöllataler Viergesang in der Evangelischen Kirche in Neunkirchen

Sonntag, 27. November, 11:00 Uhr: Puppentheater „Ritter Stöpsel“ im Gasthaus „Zur Traube“. Veranstalter: Kindertagesstätte Reichenbach

Sonntag, 27. November ab 12 Uhr: Reichenbacher Weihnachtsmarkt beim TSV

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html. Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 258 erscheint am 7. 12. 2016 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 3. 12. 2016, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.